

## Besuch der Tempel Help Station Sept. 2010

**Betrifft/ Referenz: Besuch eines Kinderheims bei Mönchen Vietnam Sept. 2010**

**Datum/Date: Donnerstag 7.09.2010,  
Tempel Help Station Nguyen Trung Truc, Ort: Rach Ghia Vietnam  
Verfasser/Designer: H.P Widmer  
Revision: Iris Widmer Rev Nr. 01**

Grund des Besuches: Im Januar 2010 hat der Verein KFKOK Ware verladen in ein Container der man dem Roten Kreuz in Vietnam verschenkte. Die Fracht bis nach Saigon wurde vom KFKOK bezahlt. Es waren Spitalbetten , Ultraschall, Und Holzsägen Holzhobel Nähmaschinen und div. Siehe Link.

[http://kfkok-com.cust.netzone.ch/KFKOK2009/Rotkreuz\\_Bericht\\_Lieferung\\_KFKOK\\_an\\_Rotkreuz.htm](http://kfkok-com.cust.netzone.ch/KFKOK2009/Rotkreuz_Bericht_Lieferung_KFKOK_an_Rotkreuz.htm)

Da wir ein Besuch planten, um zu sehen, wohin die Ware ging, haben wir verbunden mit einem Besuch bei der Holcim, Schweizer Zementfabrik, die nur 70 Km von da entfernt ist. Für diese beiden Besuche sind wir rund 2 x 300 km gefahren, was ungefähr 2 x 10 Fahrstunden entsprach.



Photo 1: Hier der Eingang der Tempel Helfstation in Rach Gia und unserem Fahrer mit dem Auto vom Herrn Hieu



Photo2: Vorne links Koordinator Herr Hieu. Hinten sind 3 Aertze, die Leute empfangen. Man misst den Blutdruck und diverses und verschreibt den Leuten Medikamente.



Photo3: Hier sind wir auf dem Rundgang mit dem Direktor (rechts) der Tempelhelpstation



Photo 4: Und hier sieht man, wie man die Medikamente vorbereitet. Wir dachten zuerst, wir sehen nicht recht, Gras, Baumrinden und so weiter, in grossen Behältern!



Photo 5: Hier studiert Herr Hieu und Iris was das wohl alles sein mag! Herr Hieu ist ja aus Vietnam, aber er sah so was noch nie.



Photo 6: Man führte uns in den Raum wo Betten sind die wir resp. das Rote Kreuz, lieferten.



Photo 7: Man zeigte uns dann den Raum wo 2 Betten von uns drin stehen, resp. spendete diese ein Altersheim aus der Schweiz. Im weiteren bekam man hier noch andere Ware aus unserer Lieferung man hat es verteilt in 6 Kliniken, wobei diese Tempelhilfe Station auch als Klinik behandelt wurde.



Photo 8: So jetzt war es aber fertig mit weichen Betten. Viele Vietnamese schlafen aus früheren Zeiten einfach auf Holz. Dies kommt vor allem aus dem Norden von Vietnam, wo so was angeblich normal ist / war. Nur Bretter.



Photo 9: Vorne links iris Widmer hinten Ärzte und viele Frauen die bereit liegen für eine Reizstrom Behandlung, kombiniert mit Akupunktur.



Photo 10: Wir gingen wieder zurück von unser Rundgang und da wollte ich noch einmal Photos machen wie man hier Medikamente der Natur macht.



Photo 11: Und hier werden die Medikamente verpackt in Zeitungen und Plastiktüten. D.h. der Arzt untersucht die Patienten und verschreibt eine Mischung unterschiedlicher Baumrinden und was auch immer. Und hier holt man es ab.



Photo 11: Nun hat man uns gezeigt wo man diese Medikamente macht. Da war gar keine Chemie zu sehen, nur Natur.



Photo 12: 70 Frauen machen hier kostenlos Medikamente. Sie schneiden Holz zu kleinen Spänen. diese werden dann den Patienten verschrieben von Ärzten, die gratis hier arbeiten.



Photo 13 : Hier schneidet man ein Gras. Die 70 Leute die hier arbeiten bekommen das Essen kostenlos für ihre Arbeit.



Photo 14: Da so viel verschiedene Pflanzen und Aeste verschnitten wurden, haben wir es unterlassen, alles zu fragen. Trotzdem werden wir uns, wenn wir einmal dazu kommen, der Sache noch näher annehmen



Photo 15: Hier ein Teil der Frauen die den Aerzten die Medikamente herrichten aus Naturprodukten.



Photo 16: So jetzt ist unser Rundgang bald fertig.

Noch einmal Links iris Widmer, Herr Le Tung Hieu Koordinator und unser Freund seit Jahrzehnten, ohne ihn könnten wir nie das alles sehen, was wir bis jetzt gesehen haben. Dafür bedanken wir uns. Dann 3. von links ist der Tempel Direktor, rechts Hans-Peter Widmer



Photo17 : Man gab uns einen ganzen Sack Rinden gegen Malaria. Die nehmen wir mit nach Angola. Pro Tag 3 x 4 Gramm nehmen und Tee daraus machen eine Woche lang. Dann ist Malaria weg



Photo18 : Hier hat Herr Hieu von uns allen noch einen Batzen in den Spendentopf gelegt, denn die ganze Organisation lebt von dem, von den Spendern.

Ende des Photoberichtes Tempelhelpstation Rach Gia Vietnam Sept. 2010